

Aetingen

Schulort:	Kanton 1799: Aetingen Distrikt 1799: reformiert	Solothurn Biberist Aetingen Aetingen	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Solothurn Solothurn Buchegg
Konfession des Orts:	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:			
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1461, fol. 89-90v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2373: Aetingen, [http://www.stapferenquete.ch/db/2373].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Aetingen (Niedere Schule, reformiert)			

Beantwortung der Fragen, des Ministers der Künsten und Wißenschaften, der Helvetischen Republic, betreffend den Zustand der hiernach beschriebenen Schul.

I. Lokal-Verhältnisse.		
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Aetingen.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Ein eigene Gemeinde.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zu keiner. (Aetingen).
I.1.d	In welchem Distrikt?	Biberist.
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	Solothurn.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Jnnerhalb einer Viertelstund keine, ausgenommen Aetingen, da die Schul sich befindet, da sind 21. Häuser. Jnner 2. Viertelstunden 13. Häuser. Jnner 3. Viertelstunden, 45. Häuser Summa 79. Häuser.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Aetingen. Küttigkofen. Kyburg. Buchegg. Brügglen. und Niederramsern. da gegen wärtig ein Privat-Schule ist.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Kyburg und Buchegg 1. Viertelstund. Küttigkofen, und und Brügglen 2. Viertelstund. Niederramsern 3. Viertelstund.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Aetingen 34. Küttigkofen 21. Kyburg 3. Buchegg 13. Niederramsern da die Privat-Schul ist 40. Kinder Sa: 132.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Leüterkofen. Bätterkinden. Uzenstorf. Schallaunen. Büren zum Hof. Limpbach. Mülchi. Meßen. Oberramsern. Mühlidorf. und die Jezmahlige Privat-Schul Niederramsern.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	[[Seite 2] 2. Viertelstunden, Limpbach. 3. Viertelstunden Bätterkinden. Mühlidorf. und die Privat-Schule Niederramsern. 4. Viertelstunden, Lenterkofen. Uzenstorf. Schallaunen. Büren zum Hof. Mülchi. Meßen und Oberramsern.
II. Unterricht.		
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabieren, Sillabieren, Lesen, Außwendig lernen, Schreiben, Singen, in der Religion Unterrichten.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Nein: Sondern auch im Sommer, im Winter von Martini bis auf Maria Verkündigung, im Sommer alle Wochen ein Halber Tag.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Das Berner-Nahmenbüchli, der Heidelbärgische Catechismus, auser lesene Psalmen, und Capitel, in dem Neuen Testament, Hüebners biblische Historien.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Der Schulmeister Schreibt vor.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Jm Christmonat und Jenner 5. Stund, Täglich. Jm Wintermonat, Hornung und Merz 6. Stund, täglich.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	J: Buchstabierer, Läser, und Außwendig lerner.
III. Personal-Verhältnisse.		
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Der Pfarrer, und die samtlichen Hausvätter; durch ein Öffentliches Examen.
III.11.b	Wie heißt er?	Jacob Rothermann.
III.11.c	Wo ist er her?	Von Krauchthal, <i>Canton</i> Bern, Distrikt Burgdorf
III.11.d	Wie alt?	53. Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Ja: 10. Kinder.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	34. Jahr.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Zu Lyßbach, <i>Canton</i> Bern, Distrikt Burgdorf.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Keine.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	[[Seite 3] Knaben 40. bis 50. Mägden 20. bis 25.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Knaben 15. bis 20. Magden 10. bis 15.
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Nein.
IV.13.b	Wie stark ist er?	Nichts.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Theils aus dem Kirchenfond, theils von den Bürgern, der Schulgemeinden, theils aus abgeschaften Grundzinsen.

IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Nein.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Keines.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig? Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Seit 1770. Alt, aber noch nicht völlig ausgebauten.
IV.15.b	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Nein: ein ganzes Haus.
IV.15.c	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Nein.
IV.15.d	Einkommen des Schullehrers.	Die Haus-Väter der sämtlichen Schulgemeinden.
IV.16	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	An Geld, Getreid, und ein wenig Holz.
IV.16.A	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	Ein Mütt dinkel.
IV.16.B.b	Stiftungen?	Nichts.
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	Alljährlich and Gäld 4. kr. 12 bz. 2. xr. und an dinkel 5. Mütt 8. Mäs. {Aus dem Kirchen fond für Sommer schul lohn jährlich 2. kr. 10 bz.}
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	Alljährlich 4. kr.
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	Ohngefehr ein Jauchart.
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	Nichts.
IV.16.B.h		

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1461, fol. 89-90v
Briefkopf	Beantwortung der Fragen, des Ministers der Künsten und Wissenschaften, der Helvetischen Republic, betreffend den Zustand der hiernach beschriebenen Schul.
Transkriptionsdatum	27.11.2013
Datum des Schreibens	
Faksimile	2373BAR_B0_10001483_Nr_1461_fol_89-90v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Aetingen	Kanton 1799	Solothurn	Kanton 1780	Solothurn
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Biberist	Kanton 2015	Solothurn
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799	Aetingen	Amt 2000	Bucheggberg
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde	Aetingen	Gemeinde 2015	Buchegg
Ist Schulort?	Ja	1799		Einwohnerzahl	
Höhenlage		Einwohnerzahl		2000	
Geo. Breite	605021	1799			
Geo. Länge	220106				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Aetingen (ID: 3323)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	3
	Buchstabieren
	Lesen
	Schreiben
Unterrichtete Inhalte:	Singen
	Religion/Christliche
	Unterweisung
	Antworten/Memorieren

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		25.03.1799
Stunden pro Schultag		5 - 6
Anzahl Wochen		19
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	15 - 20	40 - 50
Mädchen	10 - 15	20 - 25
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 7444)**

Name: Rothermann
 Vorname: Jacob

Weitere Informationen

Alter:	53	Herkunft:	Krauchthal
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	keine Angabe	Im Ort seit:	
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	34 Jahren
Anzahl Kinder:	10	Erstberuf:	Lehrer
Weitere Verrichtungen?	Nein	Zusatzberuf:	Keine Angaben